

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Namen der **Zoologischen Gesellschaft Frankfurt** und des Kulan-Teams danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Impfkaktion für Kulane!

...was es damit auf sich hat?

Kulane sind die turkmenische Unterart der **asiatischen Wildesel**: *Equus hemionus kulan*. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckte sich ursprünglich quer über Zentralasien. Durch Wilderei und Lebensraumverlust besiedeln sie heute nur noch 3 % dieses Gebiets und stehen als „bedroht“ auf der roten Liste. In der **Zentralsteppe Kasachstans**, dem Kernstück des Kulanhabitats, gelten die schlanken Equiden seit 1930 als ausgestorben. Seit 1930 haben sich die Bedingungen für die Wildesel dort jedoch deutlich verbessert: weitläufige **Schutzgebiete** wurden etabliert, Ranger überwachen die Region, und durch den Rückzug der Menschen in die Städte nach 1990 kehrte die **Wildnis** in das 700.000 km² große Steppengebiet zurück. Damit eröffnete sich eine Chance für die Rückkehr der Wildesel in diesen Lebensraum.



Links: eine Stute mit ihren Fohlen, die beide im Auswilderungsgehege geboren wurden. Rechts: ein Hengst. Er war bereits 3 Jahre frei in der Steppe, bevor er im Frühling wieder in das Gehege einbrach, um zur Stute zu gelangen. © A. Salemgareyev

Ein Teil der Kosten für die Impfung fließt in die Finanzierung unseres groß angelegten **Wiederansiedlungsprojektes** von Kulanen. Über eine lange Periode, mit Beginn in 2017, werden in der „Torgai“ Steppe nach und nach Wildesel neu angesiedelt, mit GPS-Sendern ausgestattet, überwacht und erforscht. Die Projektkosten decken die Rangergehälter, Forschungsbudgets und die aufwändigen Tiertransporte.

Auf der Projektwebsite der ZGF können Sie mehr über das Projekt erfahren:

<https://fzs.org/de/kulan-wiederansiedlung>

Vielen Dank, und mit herzlichen Grüßen!

Anne Dohrmann, Projektassistentz